

+++Links+++Selbstverwaltet+++Unverkäuflich+++ Für den Erhalt des Kulturzentrums in der Alten Feuerwache

Es ist definitiv: Die Stadt Saarbrücken will das Nebengebäude der Alten Feuerwache verkaufen. Dies wäre auch das Ende des dort seit Januar 1982 ansässigen selbstverwalteten Kulturzentrums.

Das alles ist nicht neu. Der letzte Vorstoß in diese Richtung fand im Januar 2000 statt, blieb aber aufgrund der krisengeschüttelten Situation der Stadt Saarbrücken (Bruch der rot-grünen Koalition, Korruptionsaffäre von Hajo Hoffmann usw.) in den eigenen Widersprüchen stecken. Drei Jahre war sozusagen Ruhe und die Gruppen und Initiativen, die unter dem Dach des Trägervereins „Alter Feuerdrache“ zusammen geschlossen sind, konnten ihre Arbeit wie bisher weiterführen.

Zukünftig soll das alles anders werden. Hauptgrund dafür: Die Stadt will sparen. Die Tendenz ist, jeder städtische Betrieb und jedes städtische Gebäude, die zu Geld gemacht werden können, sollen verschertelt werden. Wer spricht noch von Politik, wenn die oft genug selbstproduzierten Sachzwänge das politische Geschäft bestimmen. Was vor 20 Jahren die eigene politische Entscheidung der Stadt war, dass es in Saarbrücken ein selbstverwaltetes Kommunikationszentrum geben soll, droht heute im neoliberalen Mainstream abzusaufen. Die Frage steht im Raum: Was ist in Saarbrücken sozial und kulturell erwünscht? Wofür soll es Geld geben und wofür soll es in Zukunft kein Geld mehr geben?

Alle Gruppen und Initiativen im Haus sind sich darin einig, die Feuerwache als Kulturzentrum zu erhalten und zu entwickeln. Unser Verein ist ein funktionierendes Modell der Selbstverwaltung recht unterschiedlicher Gruppen. In ihm arbeiten Menschen verschiedener Nationalität und Herkunft zusammen.

In 20 Jahren hat sich die Alte Feuerwache zu dem links-alternativen Kulturzentrum in Saarbrücken entwickelt. Sie beherbergt Initiativen wie die Frauen-Notrufgruppe, den VSJS (Verband saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung), das Netzwerk Saar, die Fahrradinitiative, und der große Gemeinschaftsraum im 2. Stock heißt immer noch „Kinosaal“, weil hier in den ersten Jahren die Kinowerkstatt ihre Filme zeigte. Das Gebäude erlebte Zeiten ruhiger Betriebsamkeit und große Mobilisierungen, wie 1991 gegen den 2. Golfkrieg, Protestveranstaltungen der Kurdinnen und Kurden gegen den Krieg der türkischen Militärs in Kurdistan, oder antifaschistische Mobilisierungen gegen Nazi-Aufmärsche.

Das Zentrum in der Alten Feuerwache ist Teil unserer Kultur und notwendige Voraussetzung unserer Arbeit. Zum regelmäßigen Angebot gehören Workshops, Info-Veranstaltungen und Konzerte. Um es klar zu sagen: Freiwillig gehen wir nicht raus!

Die Gruppen und Vereine in der Alten Feuerwache

(Anatolischer Kulturverein, Antifa Saar, Gruppe basis, Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft - DeLaGe e.V., DFG/VK, Dundumba, Kommando Luftschloß, Kurdischer Kulturverein)

Saarbrücken, Februar 2003